



Antragsteller:
Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI

Datum:
x öffentlich nichtöffentlich

Beratungsfolge	Empfehlung/Entscheidung			Sitzungstermin
	Annahme	Ablehnung	Verweis in:	
Kreistag				09.12.2019

Betreff: Keine Erhöhung der Fahrpreise des ÖPNV

Der Kreistag möge beschließen:

Der Landkreis Havelland spricht sich gegen die ab Januar 2020 geplante Erhöhung der Fahrpreise des ÖPNV im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg aus.

Der Landkreis Havelland setzt sich beim VBB direkt und über seine Verkehrsunternehmen dafür ein, dass die geplante Erhöhung der Fahrpreise nicht zur Anwendung kommt.

Begründung:

Das Bus- und Bahnfahren soll in Brandenburg ab Januar 2020 teurer werden. Zum 1. Januar sollen die Fahrpreise durchschnittlich um 3,3 Prozent steigen. Der Klimawandel ist derzeit in aller Munde. Der Wunsch, den ÖPNV auszubauen und attraktiver zu machen, um den individuellen Autoverkehr einzudämmen, ist groß. Um so unverständlicher ist der Vorschlag, die Fahrpreise für den ÖPNV zu erhöhen. Während es dringend geboten ist, im Sinne einer sozialen und ökologischen Verkehrswende mehr Menschen zum Umstieg vom Auto in den öffentlichen Nahverkehr zu überzeugen, stellen die geplanten Fahrpreiserhöhungen genau das gegenteilige Signal dar. Zumal insbesondere die Fahrgäste im Berliner Umland und damit auch die zahlreichen Pendler*innen vor allem aus dem Osthavelland durch die Fahrpreiserhöhungen des VBB am meisten belastet werden. So steigen etwa die Preise für ABC-Einzeltickets (von 3,40€ auf 3,60€), ABC-Tageskarten (von 7,70€ auf 9,60€) oder ABC-Abo-Umweltkarten (von 992€ auf 1008€) drastisch. Diese Maßnahme der Fahrpreiserhöhung trifft zudem finanziell schwächere Haushalte eher und bringt Menschen wieder mehr in die Verlegenheit, das Auto für den Weg in die Stadt zu nutzen. Die verkehrlichen Auswirkungen für Berlin und Potsdam sowie das Signal an die Pendler*innen wäre verheerend.

Fraktionsvorsitzende